

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich bei Stefanie Büchner (stefanie.buechner@uni-potsdam.de) für die Workshops an. Je nach Veranstaltung senden wir Ihnen per Email ergänzende Unterlagen zum Workshop zu. Für die Teilnahme wird ein Unkostenbeitrag von 15 Euro erhoben.

Veranstalterinnen:

Prof. Dr. Maja Apelt
Stefanie Büchner

Für die finanzielle Unterstützung der Workshopreihe danken wir dem DFG-Graduiertenkolleg 1744/1 sowie der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Potsdam.

Tagungsort:

Universität Potsdam, Campus Griebnitzsee
Haus 6, Raum S 14

Erreichbarkeit:

Sie erreichen den Campus Griebnitzsee vom Berliner Hauptbahnhof bequem mit der S-Bahnlinie 7. Die Fahrzeit bis zur Station „Griebnitzsee“ beträgt 30 Minuten.

Die Veranstaltungsreihe „Qualitative Organisationsforschung“ lädt renommierte WissenschaftlerInnen und innovative NachwuchswissenschaftlerInnen zur Gestaltung eines Workshoptages ein. Dieser widmet sich entweder einer spezifischen Forschungsmethode oder einer spezifischen Herausforderung qualitativer Forschung.

Unser Anliegen ist die offene und fokussierte Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Zugängen qualitativer Forschung in und über Organisationen.

Qualitative Organisationsforschung

Workshops im Frühjahr 2015

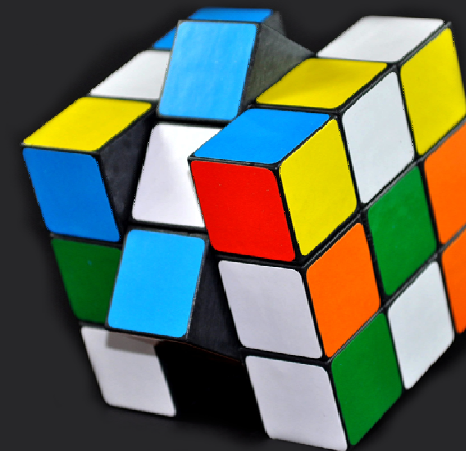
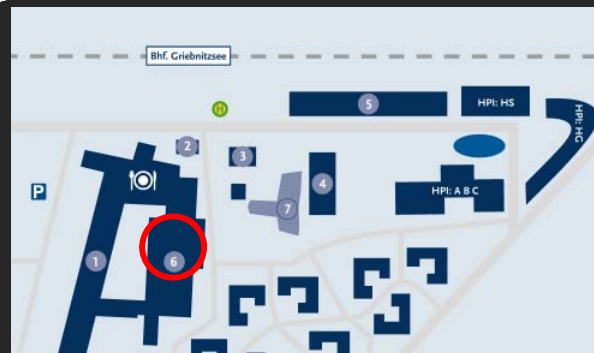
27. Februar

20. März

17. April



Wicked Problems, Contested Administrations:
Knowledge, Coordination, Strategy



27. Februar 2015, 10-16 Uhr

Prof. Dr. Werner Vogd

System- und Kontexturanalyse

*Ein Vorschlag für rekonstruktive
Sozialforschung in organisationalen
Zusammenhängen*

Dieser Workshop präsentiert einen spezifischen Vorschlag zur Weiterentwicklung rekonstruktiver Forschung in Organisationen. Begreift man soziale Praxis als Prozessieren latenter und manifester Wissensbestände und Systemdynamiken so stellt sich die Frage, wie sich diese methodologisch fundiert mit- und gegeneinander entfalten lassen. Ausgehend von zwei Leitkonzepten, dem der Kontextur und der transjunktionalen Operation, wird eine schlanke und zugleich abstrakte Methodologie vorgestellt, die diese Verschiedenheit der Wissensbestände und Systemdynamiken für eine qualitative Analyse erschließt. Der Workshop stellt diesen Zugang anhand von Interviewprotokollen vor und bietet Ihnen einen Raum, eigene Forschungsfragen einzubringen und zu diskutieren.

Anmeldeschluss: 20. Februar 2015

20. März 2015, 10-16 Uhr

Andreas Häberle

Capture the collective collectively

*Focus group discussions in the context of
comparative international research*

If collective attitudes or orientations are investigated qualitatively, it makes sense to rely on a collective method of data collection: focus group discussions. Although the method hasn't been widely used in sociological research since its invention, an increased interest in the method has developed in recent years. Using the example of an international research project on role and self-perception of public employees in Germany, France and Sweden, the aim of the workshop is not only the engagement with focus group discussions as a qualitative data collection method as such, but also with the specific methodological challenges of its application in the context of an international research design. Questions on preparation, implementation and evaluation of focus groups in a multilingual context will receive special attention.

Anmeldeschluss: 13. März 2015

17. April 2015, 10-16 Uhr

Dr. Katja Hericks

„Und was haben Sie denn jetzt so beobachtet?“

*Vereinnahmungen und Abgrenzungen in der
Ethnographie*

Gegenüber den meisten Erhebungsverfahren wagt sich teilnehmende Beobachtung weit in ihr Feld vor. Dieses Wagnis macht zugleich den Reiz und die Herausforderung dieses Zugangs aus. „Das Feld“ verwaltet und gewährt Zugänge, die Beforschten greifen aktiv in den Forschungsprozess ein, die Forschenden stehen stets auch selbst „unter Beobachtung“ und konstruieren als Teilnehmende selbst das Feld mit. Dieses diffizile Verhältnis von Nähe und Distanz birgt einige Tücken, aber auch Chancen. Beiden widmet sich dieser Workshop.

Anmeldeschluss: 10. April 2015